

dürfte, hab ich geahnt: sie sind für mich schicksalhaft von außen, für Olga schicksalhaft von innen. (Aberglaube?– Nein.) –

– Heini und Lili kamen aus dem Szell – Feuermannconcert.–

S. sagte viel kluges; und daß ich nach einer Schuld meinerseits suchte, „ergriff ihn“.– Ist vorherwissen Schuld?– Halten wollen Schuld?–

15/2 – Wachte auf um 6, weinte, schrie, brüllte vor Zorn.

Mit Michel bei Director Stern. Schwierigkeiten der Medardus Verfilmung;– die vielen Napoleon-Films, die uns (dank der Lässigkeit Sterns) zuvorgekommen etc.;– ich erklärte keinen Werth mehr darauf zu legen; Stern acceptirte gern, will nun Liebelei verfilmen;– nach der Nordisk, von der es wohl erst loszueisen sein wird.

Nm. am „Weiher“.–

Abend Hopfner . . . R. L.–

16/2 Vm. bei Gustav. Über die Reigenaffaire.– Nach O. fragte er mit keinem Worte. Ich konnte nicht sprechen da Max dabei.

Bei Gisa. Vallo geht, mit dem Kind auf 2 Jahre nach Südamerika.– Gisa sieht noch schärfre Zerwürfnisse mit Hajek voraus (auch für sich).– Ich zeigte ihr die Briefe von O. Sie findet daß die Entscheidung nicht länger hinauszuschieben;– Julius ebenso;– und sagt, sie könne wohl nur auf eine Art fallen. Furchtbar die Unbeliebtheit O.s. In Wien hat sie den Boden gänzlich verloren;– mit ein Grund, daß es sie fortzieht.– Mir ist zum Sterben weh.– Es ist wie wenn man einen Menschen, der längst todtkrank ist, endlich wirklich verliert. . . . Das Ende . . . Wort des Grauns,– wenn kein neuer Anfang mehr kommen kann.–

Zu Tisch Ruth Lindberg.–

Paul Friedmann; theilt mir mit, daß Bernau einen anonymen Drohbrief bekommen; er würde erschossen werden, wie all die andern Buben (die an der Reigen Sache theiligt!). Grotesk.

– Schrieb allerlei nieder für einen Brief an Lucy.–

– H. K.; von ihrer neuesten Liebesgeschichte.–

Sie begleitet mich bis zum Fleischmarkt; ich gehe an den 2 Sicherheitsleuten vorbei, auf die Bühne, etwas verwundert, daß sie sich gar nicht kümmern . . . Auf der Bühne; Fr. Hochwald: „Gerade heute kommen Sie?“ (Ich hatte Rendezvous mit Fischer und Schulbau in einer Cassian-Besprechung.) – Eben Stinkbombe geworfen! Haus wird gelüftet . . . – In die Garderobe, – Frau Carlsen bietet mir ein Glas Schnaps an, zeigt mir Geburtstagsgeschenke,– die auf ihrem Toilette-tisch geordnet sind.– Sie geht auf die Bühne, ihre Scene mit Iwald